

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe I, Ausgabe: 14

Titel: Checks and Balances - The Presidential Elections in the USA (Read and Present) (31 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

Die Schüler sollen

- sich mit dem politischen System der USA vertraut machen.
- authentische Texte aus der US-amerikanischen Verfassung lesen, ihnen wesentliche Informationen entnehmen und ihren Klassenkameraden präsentieren können.
- ihren aktiven Wortschatz zur Thematik erweitern und festigen.
- erfahren, wie man Präsident der USA wird, und wesentliche Erkenntnisse in einer kleinen Simulation anwenden.
- einen Text zur Geschichte und Gegenwart der beiden großen Parteien der USA lesen und verstehen.
- Leserbriefen sehr schnell wesentliche Informationen entnehmen können, diese sprachlich auswerten und die sprachlichen Mittel in eigenen Briefen anwenden können.
- die Kandidaten der Wahl des Jahres 2008 kennenlernen und der Klasse ihre Favoriten vorstellen.
- mithilfe einer Internet-Mock-Wahl den ihren Vorstellungen entsprechenden Kandidaten herausfinden.
- einen deutschsprachigen Zeitungsartikel lesen und in einer Mediation-Übung einem fiktiven amerikanischen Freund Fragen zum Artikel in englischer Sprache beantworten.

Anmerkungen zum Thema:

Diese Unterrichtseinheit ist vorwiegend für Schüler der **Klassenstufe 10** aller Schulformen gedacht. Insbesondere im Vorfeld der **Wahlen im November 2008** ist sie sicher für alle sehr interessant und aktuell.

Im Folgenden wird kurz auf jene drei **Präsidentschaftskandidaten** eingegangen, die den Wahlkampf hauptsächlich geprägt haben bzw. prägen und mit denen sich die Schüler u.a. beschäftigen sollen.

John McCain ist Mitglied der Republikanischen Partei und seit 1987 Senator für den Bundesstaat Arizona. Im Jahr 2000 bewarb er sich um das Amt des Präsidenten, scheiterte aber in den Vorwahlen (G. W. Bush gewann). McCain kämpfte als Jagdflieger im Vietnamkrieg. Er ist Befürworter des Irakkriegs, kritisierte jedoch von Anfang an die Strategie Bushs, der seiner Meinung nach zu wenig Soldaten im Irak stationiert hat. McCain gilt dem rechten Flügel der Partei als nicht konservativ genug: Oft mache er sich für soziale Programme stark und vertrete liberalere Ansätze als bei den Republikanern sonst üblich. Er ist erklärter Abtreibungsgegner und möchte eine Entscheidung des Obersten Gerichtshofs zu Schwangerschaftsabbrüchen aus den 1970er-Jahren rückgängig machen. Forschung an embryonalen Stammzellen möchte er verbieten lassen. Verkauf, Erwerb und das Tragen von Schusswaffen sind für ihn Grundrechte; er steht der amerikanischen Waffenlobby sehr nahe.

Barack Hussein Obama (der seinen Mittelnamen oft nicht benutzt) ist Mitglied der Demokratischen Partei. Seit 2004 ist er Senator für den Bundesstaat Illinois. Sein Vater kam als Austauschstudent aus Kenia in die USA. Seine Mutter ist eine weiße US-Amerikanerin aus Kansas. 1963 ließen seine Eltern sich scheiden. Barack Obama gilt als Linksliberaler und Sozialpolitiker. 2008 wurde er vom renommierten Magazin *National Journal* als "liberalster Senator 2007" bezeichnet. Er arbeitete an Gesetzesinitiativen zur Unterstützung von armen Arbeiterfamilien und von Menschen ohne Krankenversicherung. Obama war bereits sehr früh ein Gegner des Irakkriegs und ist für einen schnellen, in Phasen zu erfolgenden Rückzug aus dem Irak.

Hillary Rodham Clinton ist Mitglied der Demokratischen Partei. Seit 2001 ist sie Senatorin für den Bundesstaat New York. Sie ist verheiratet mit Bill Clinton, der von 1993-2001 Präsident der Vereinigten Staaten war. Hillary Clinton kommt aus einer mittelständischen Familie und studierte an der *Yale University* Rechtswissenschaften. Sie setzt sich u.a. für die weltweite Beachtung der Menschen- und Frauenrechte

3.16 Checks and Balances. The Presidential Elections in the USA – Read and Present**Vorüberlegungen**

ein. Sie engagiert sich für den Kinderschutz. Sie steht außerdem für eine Gesundheitsreform in den USA. Oft werden ihr eine zu konservative Politik (im Sinne der Demokratischen Partei) und die anfängliche Unterstützung des Irakkriegs vorgeworfen.

Vorbereitung – Benötigte Materialien:

- Kopien von **Material M 1, M 4, M 6, M 7, M 9, M 10, M 11 und M 13** in Klassenstärke
- je eine **Folienkopie** von **Material M 2, M 5, M 8, M 12 und M 14**
- Kopien von **Material M 3₍₁₊₂₎, M 3₍₃₊₄₎ und M 3₍₅₊₆₎** für jeweils 1/3 der Klasse
- Wörterbücher
- (möglichst) Computer mit Internetzugang und Drucker
- Papier und Material zum Anfertigen der Poster

Literatur, Internetseiten zur Vorbereitung:**The details about how the system works (official governmental site):**

<http://www.usa.gov/Citizen/Topics/Voting.shtml>

For news and opinion:

<http://www.nytimes.com/pages/politics/>

<http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/politics/index.html>

<http://www.cnn.com/ELECTION/2008/>

<http://www.c-span.org/Politics/Default.aspx>

<http://www.npr.org/templates/topics/topic.php?topicId=1102#/primaries/>

<http://www.pbs.org/newshour/vote2008/>

<http://www.msnbc.msn.com/id/3032553/>

<http://www.realclearpolitics.com/>

<http://www.pollingreport.com/> (collection of polls)

For the inside story & gossip:

<http://politico.com>

<http://uspoliticsguide.com/>

On the left:

<http://moveon.org/>

<http://www.salon.com/index.html>

<http://www.tnr.com/politics/index.html>

On the right:

<http://elections.foxnews.com/>

<http://www.drudgereport.com/>

<http://www.tnr.com/politics/index.html>

Candidate and party web sites:

<http://www.barackobama.com/index.php>

<http://www.hillaryclinton.com/home/?sc=2369>

<http://www.johnmccain.com/>

<http://www.votenader.org/index.html>

Vorüberlegungen

<http://www.rnc.org/>

<http://www.democrats.org/>

<http://www.presidential-candidates.net/>

(This site is a very simple overview of the candidates, their biographies, and their views on issues. It also contains "quick links" to information on the American political system.)

www.issuedictionary.com/index.cgi

(This site offers a comprehensive and unbiased source of information on United States politics. You can select a candidate [step 1] and issues [step 2] and see where the candidates stand [step 3 – go compare]. More information on the issues is offered.)

There are lots of blogs out there, too, and all the talk shows have sites.

Language learning or school or youth sites:

<http://www.cyberlearning-world.com/election2008/index.htm>

<http://www.nationalmockelection.org/>

<http://www.declareyourself.com/>

<http://www.rockthevote.com/home.php>

http://www.vajoe.com/candidate_calculator.html

(Die letztgenannte Webseite listet alle im Wahlkampf 2008 wichtigen Themen auf und der Nutzer hat die Möglichkeit anzuklicken, ob er zustimmt, ablehnt oder keine Meinung zur Fragestellung hat. Zusätzlich bietet die Seite die Möglichkeit, mehr über die wichtigen Wahlkampfthemen zu erfahren. Der Computer berechnet dann aufgrund der gemachten Angaben, welchen Kandidaten man wählen sollte. Zusätzlich findet man Daten zu den einzelnen Kandidaten.)

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Checks and Balances – Describe Photos and Practice Important Vocabulary
2. Schritt: The Three Branches of Government – Read and Present
3. Schritt: How to Become President of the United States – Read and Understand
4. Schritt: The 2008 General Elections – Read, Understand and Present
5. Schritt: Barack Obama – Mediation Practice

Unterrichtsplanung

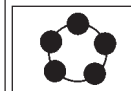
1. Schritt: Checks and Balances – Describe Photos and Practice Important Vocabulary

Als **Einstieg** kann die Lehrkraft Bilder von der Hauptstadt der USA, Washington, DC, zeigen und von den Schülerinnen und Schülern beschreiben lassen. Neben den vielen interessanten Sehenswürdigkeiten und Museen werden sicher auch die Regierungsgebäude als bekannte Orte genannt werden. Anschließend können die drei **Bilder** von **Material M 1** gemeinsam betrachtet und beschrieben werden.

Tipp:

Auf der mitgelieferten CD-ROM sind die Bilder als Farbbilder gespeichert. Wenn vorhanden, kann die Lehrkraft die farbigen Bilder über einen Beamer bzw. einen PC zeigen oder als Farbfolie ausdrucken.

Die Zuordnungsübung aus der **Aufgabe 1.b)** sollte **frontal** bearbeitet werden. Dabei sollte die Lehrkraft die Wendungen immer erst richtig vorsprechen, um insbesondere die **Aussprachekomponente** der Lexik bei den Schülern zu **festigen**. **Aufgabe 2** wird von den Schülern in **Stillarbeit** zur **Festigung der orthographischen Komponente** erledigt. Eine Ergebniskontrolle kann mithilfe einer **Folienkopie** von **Material M 2** erfolgen.



2. Schritt: The Three Branches of Government – Read and Present

In diesem Schritt sollen die Schüler sehr anspruchsvolle Texte in Form von **Ausschnitten aus der amerikanischen Verfassung** lesen. Eine **fächerübergreifende Zusammenarbeit** mit der Fachschaft Geschichte bietet sich an.

Für das Lesen der Texte ist ein **arbeitsteiliges Herangehen** vorgesehen. Die Klasse wird in **drei Gruppen** eingeteilt. Alle Schüler der **Gruppe 1** erhalten den Text "The Executive Branch" von **Material M 3₍₁₊₂₎**, alle Schüler der **Gruppe 2** erhalten den Text "The Legislative Branch" von **Material M 3₍₃₊₄₎**, und alle Schüler der **Gruppe 3** erhalten den Text "The Judicial Branch" von **Material M 3₍₅₊₆₎**.

Zunächst lesen die Schüler ihre Texte in **Stillarbeit** und bearbeiten die Aufgaben aus den **Assignments** ihres Arbeitsblatts. Die Texte sind sehr anspruchsvoll und die Bearbeitung der Aufgaben wird entsprechend Zeit benötigen. Gegebenenfalls kann die **Lektüre der Texte zu Hause** erfolgen. Das hätte den Vorteil, dass die Schüler die Aufgabenstellungen in ihrem individuellen Arbeitstempo bearbeiten können.

Im Anschluss erhalten die Schüler Gelegenheit, gemeinsam mit den anderen Mitgliedern ihrer Gruppe die **Arbeitsergebnisse zu vergleichen**. Dabei sollte die Lehrkraft nicht eingreifen. Die Schüler sollen lernen, selbst Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Eine Plenumsphase für einen Vergleich der Antworten ist nicht vorgesehen. Jeder Schüler ist jetzt **Spezialist** für den gelesenen Text.

In der nächsten Phase werden die **Gruppen neu aufgeteilt**. Jetzt ist in jeder Gruppe mindestens je ein Vertreter von Gruppe 1, ein Vertreter von Gruppe 2 und ein Vertreter von Gruppe 3. Die Lehrkraft sollte darauf achten, dass immer ein leistungsschwächerer Schüler gemeinsam mit einem Gruppenmitglied seiner Originalgruppe in der neuen Gruppe agieren darf.

